©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

KURZBERICHTE AUS ALLER WELT

Norwegen/Kanada: Sorge um letzte Korallenriffe im Nordatlantik

Wissenschaftler in Norwegen und Kanada sorgen sich zunehmend um die eigentlich wenig bekannten, aber um so wertvolleren Korallenbänke im Nordatlantik. Durch Schiffahrt und Erwärmung der Erdoberfläche und schädliche Substanzen aus der Industrie sind diese seltenen nördlichen Korallenbänke stark gefährdet. Auch Grundschleppnetze von Trawlern verletzen diese sensiblen Anhäufungen von seltenen nördlichen Korallen.

HOT

China: Teilflutung des 3-Schluchten-Stausees hemmt Fischwanderungen

Der jetzt teilgeflutete riesige Jangtse-Stausee hat Fischwanderungen in diesem gigantischen Fluß völlig zum Erliegen gebracht. Wissenschaftler rätseln nun, ob einige Fischarten, welche Laichwanderungen nicht mehr absolvieren können, jetzt unterhalb des Stausees noch ablaichen werden. Wenn nicht, dann würden viele dieser Fischarten bald aussterben. Eine künstliche Weiterzucht ist dann die einzige Möglichkeit, am Jangtse viele Fischarten überhaupt noch zu erhalten.

HOT

Italien: Mittelmeer so warm wie seit 3000 Jahren nicht mehr

Das Mittelmeer geht in der globalen Erwärmung einer ungewissen Zukunft entgegen. Wissenschaftler haben festgestellt, daß im Frühjahr/Sommer 2003 die durchschnittlichen Temperaturen des Mittelmeeres so hoch lagen wie seit 3000 (!) Jahren nicht mehr. Die Auswirkungen auf das Leben im Mittelmeer und seine Fischpopulation sind sicherlich dramatisch. Schon in den nächsten Monaten will man durch Beobachtungen die Auswirkungen des Wärmeschubes genauer untersuchen.

HOT

ÖBf Österreichische Bundesforste AG

Gewässervernetzung mit Umgehungsgerinne – ein Projekt der ÖBf AG, vertreten durch den Forstbetrieb Gußwerk

Die Salza ist einer der längsten natürlich verbliebenen Flüsse in Österreich. Um sie zu bewahren, sind etliche Maßnahmen zur Funktionserhaltung dieses Naturraumes erforderlich.

Besonders wichtig ist dabei, daß im Fließgewässer keine unüberwindbaren Wanderhindernisse für seine Bewohner bestehen. Vor allem für die Leitfischarten muß deshalb die Durchgängigkeit bei den Wehranlagen hergestellt bzw. verbessert werden. Denn mancherorts entsprechen bestehende Fischaufstiegseinrichtungen zwar dem so genannten technischen Stand, trotzdem erfüllen sie aber nicht die in sie gesetzten Erwartungen. Erfolge bleiben oft aus mangelnder Abstimmung bezüglich Wassermenge, Raumnutzung, Dimensionierung und Verfügbarkeit und vor allem wegen der Diskrepanz zwischen dem finanziellen Wollen und dem möglichen technischen Können aus.

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Das neugestaltete Umgehungsgerinne

Bei der Realisierung von passiven Hochwasserschutzmaßnahmen wurden dort relativ großzügig Hochwasserabflußflächen angekauft. Im Konzept wurde neben den erwarteten naturräumlichen Vorteilen für den Flußraum Salza auch die Errichtung einer großzügigen Fischaufstiegshilfe am rechten Ufer mit eingeplant und letztlich unter wesentlicher Beteiligung der Bundesforste, vertreten durch den Forstbetrieb Gußwerk, realisiert.
Die Fischaufstiegshilfe wurde in Form eines naturnahen Umgehungsgerinnes gestaltet. Die Höhendifferenzen zwischen den einzelnen Fließabschnitten im Ober- und Unterwasser wurden mit offenen Steinschwellen und Schwemmholzeinbauten ausgeglichen.
Mit der Verwendung von abgerundeten Naturblocksteinen und biogenen Materialien wie Wurzelkörper wurden naturgleiche Fließbilder mit hochwertigen Strömungsmustern erreicht. Neupflanzungen mit standortgerechten Ufergehölzen sorgen ebenso für die harmonische Eingliederung in den völlig neu geschaffenen Naturraum.
Das Projekt »Umgehungsgerinne Rechensteg« an der Salza soll ein Beispiel für neue Wege zur Erhaltung und Vernetzung natürlicher Lebensräume für die im und am Gewässer lebende Fauna und Flora durch die Nutzung von Informationseigenschaften des Wassers darstellen. Durch die gewässerbelebenden Maßnahmen wurde eine augenscheinliche Belebung für den betroffenen Flußabschnitt erzielt. So konnte durch die sehr gute Annahme des Umgehungsgerinnes im Aufstiegsabschnitt eine hohe Fischbesatzdichte erreicht werden.
Mit diesem Projekt hat der Forstbetrieb Gußwerk beim Wettbewerb »Wasserleben« vom Naturschutzbund und dem Lebensministerium in der Kategorie »Angewandter Arten- und Biotopschutz« den ersten Preis gewonnen. Die Preisverteilung fand am 16. Mai in Salzburg statt.

Preisverteilung an den Forstbetrieb Gusswerk
Foto: Ing. J. Besendorfer

FISCHWIRTSCHAFT
Gut Dornau
Mitglied der N.Ö. Fischgenossenschaften

BESATZFISCHE
Karpfen K1–K6, Schleien, Silber- und Grasamur
Hechte, Zander, Welse und Weißfische
Saisonangebote im Internet!

Zustellung nach Vereinbarung in ganz Österreich!

2544 Leobersdorf
Telefon 0 22 56 / 62 5 66, Fax 62 79 04
E-mail: dornau@hotmail.com · Internet: www.gutdornau.at/

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 56

Autor(en)/Author(s): Pointinger Matthias

Artikel/Article: Gewässervernetzung mit Umgehungsgerinne - ein Projekt der ÖBf AG, vertreten durch den Forstbetrieb Gußwerk 214-215